

VORWORT

1. Gemäß § 6 Absatz 1 des Gesetzes über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung legt der Sachverständigenrat sein 54. Jahresgutachten vor. Das Jahresgutachten 2017/18 trägt den Titel:

FÜR EINE ZUKUNFTSORIENTIERTE WIRTSCHAFTSPOLITIK

2. Die derzeit sehr gute konjunkturelle Lage bietet beste Bedingungen für eine Neujustierung der Wirtschaftspolitik. Gerade jetzt sollte die Zukunftsorientierung im Mittelpunkt stehen und nicht, wie in den vergangenen Jahren, der Verteilungsdiskurs. Protektionistische Bestrebungen, die fortschreitende Digitalisierung und Globalisierung der Wirtschaft sowie die Weiterentwicklung des Euro-Raums und der Europäischen Union sind große Herausforderungen unserer Zeit. Im vorliegenden Jahresgutachten zeigt der Sachverständigenrat Möglichkeiten auf, wie die neue Bundesregierung diesen begegnen kann.
3. Der Bundespräsident hat Frau Professor Dr. Isabel Schnabel für eine weitere Amtsperiode von März 2017 bis Februar 2022 zum Mitglied des Sachverständigenrates ernannt.
4. Im Lauf des Jahres 2017 hat der Sachverständigenrat mit der Bundeskanzlerin, der Bundesministerin für Wirtschaft und Energie und dem Bundesminister der Finanzen aktuelle wirtschafts- und finanzpolitische Fragen erörtert.
5. Der Sachverständigenrat führte mit dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und einem weiteren Mitglied des Direktoriums und leitenden Mitarbeitern der Europäischen Zentralbank Gespräche zur Geldpolitik und zur derzeitigen Lage im Euro-Raum.
6. Mit dem Präsidenten, der Vizepräsidentin und weiteren Mitgliedern des Vorstands sowie leitenden Mitarbeitern der Deutschen Bundesbank diskutierte der Sachverständigenrat eine Vielzahl aktueller wirtschafts- und finanzpolitischer Fragen. Zudem unterstützte das Forschungsdaten- und Servicezentrum der Deutschen Bundesbank die Arbeit des Sachverständigenrates mit Informationen und umfassendem Datenmaterial.
7. Mit dem Gouverneur der Central Bank of Ireland führte der Sachverständigenrat ein Gespräch über sichere Wertpapiere im Euro-Raum.
8. Mit Staatssekretären, Abteilungsleitern und leitenden Mitarbeitern aus dem Bundeskanzleramt, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, dem Bundesministerium der Finanzen und dem Bundesministerium für Arbeit und

Soziales wurden Gespräche über aktuelle wirtschafts- und finanzpolitische Fragen geführt.

9. Der Sachverständigenrat führte Gespräche mit dem Präsidenten und weiteren Direktoriumsmitgliedern und leitenden Mitarbeitern der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht über aktuelle Fragen der Finanzmarktregulierung.
10. Mit dem geschäftsführenden Direktor und einem Direktoriumsmitglied des Europäischen Stabilitätsmechanismus erörterte der Sachverständigenrat die Weiterentwicklung der Architektur des Euro-Raums.
11. Mit der Vorsitzenden und einem leitenden Mitarbeiter des Single Resolution Board erörterte der Sachverständigenrat Aspekte der Finanzmarktregulierung.
12. Mit dem Vorstandsvorsitzenden der Bundesagentur für Arbeit sowie dem Direktor und dem Vizedirektor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung diskutierte der Sachverständigenrat aktuelle arbeitsmarktpolitische Fragen. Darüber hinaus haben beide Institutionen dem Sachverständigenrat umfassendes Informations- und Datenmaterial zu verschiedenen arbeitsmarktrelevanten Themen zur Verfügung gestellt.
13. Der Sachverständigenrat führte jeweils mit den Präsidenten und weiteren Vertretern der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, mit einem Vorstandsmitglied des Deutschen Gewerkschaftsbundes und mit leitenden Mitarbeitern des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes Gespräche zu aktuellen wirtschaftspolitischen Fragestellungen.
14. Vertreter der „Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose“ standen dem Sachverständigenrat für Gespräche über die Lage der deutschen Wirtschaft sowie über nationale und weltwirtschaftliche Entwicklungen zur Verfügung.
15. Der Sachverständigenrat führte Gespräche mit Vertretern der Europäischen Kommission, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und des Internationalen Währungsfonds.
16. Am 9. Juni 2017 hat der Sachverständigenrat gemeinsam mit der spanischen Autoridad Independiente de Responsabilidad Fiscal die „Second International Conference of Councils on Economic Policy“ in Madrid organisiert. Ziel der Veranstaltung war es, die Zusammenarbeit zwischen Sachverständigenräten auf internationaler Ebene zu intensivieren. An der Konferenz nahmen Vertreter von Institutionen aus Finnland, Frankreich, Irland, Japan, Kanada, den Niederlanden und Spanien sowie des European Fiscal Board teil.
17. Prof. Gabriel Felbermayr, Ph.D., Dr. Jasmin Gröschl und Prof. Dr. Benjamin Jung, ifo Institut München, erstellten für den Sachverständigenrat eine Expertise zum Thema „Wohlfahrtseffekte der Handelsliberalisierung“.

18. Prof. Holger Görg, Ph.D., und Prof. Aoife Hanley, Ph.D., IfW Kiel und Universität Kiel, erstellten für den Sachverständigenrat eine Expertise zum Thema „Globalization: Implications for firms in Germany“.
19. Prof. Markus K. Brunnermeier, Ph.D., Princeton University, Prof. Dr. Stefan Kooths, IfW Kiel, Prof. Dr. Jens Suedekum, DICE und Universität Düsseldorf, und Prof. Dr. Ludger Wößmann, ifo Institut München, stellten Analysen zu verschiedenen wirtschaftspolitischen Themen beim Sachverständigenrat vor.
20. Dr. Heiko T. Burret, Yannick Bury, M.Sc., und Dr. Ekkehard A. Köhler dankt der Sachverständigenrat für die Unterstützung bei den Tragfähigkeitsanalysen und der Berechnung von Grenzabschöpfungsraten des deutschen Finanzausgleichs-systems.
21. Prof. Dr. Günter W. Beck, Universität Siegen, und Prof. Dr. Maik Wolters, Universität Jena, dankt der Sachverständigenrat für die Unterstützung bei Analysen zur Normalisierung der Geldpolitik und Berechnungen von Gleichgewichtszin-sen.
22. Mitglieder des Sachverständigenrates führten Gespräche mit Prof. Dr. Boris Au-gurzky, RWI, Essen, Prof. Dr. Thomas K. Bauer, Ruhr-Universität Bochum und RWI, Essen, Prof. Michael Binder, Ph.D., IMFS und Universität Frankfurt, Dr. Philipp Breidenbach, RWI, Essen, Prof. Dr. Roland Döhrn, RWI, Essen, Prof. Dr. Andreas Engert, Universität Mannheim, Prof. Dr. Justus Haucap, DICE und Universität Düsseldorf, Prof. Dr. h.c. mult. Martin Hellwig, Ph.D., MPI Gemein-schaftsgüter Bonn, Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Siekmann, IMFS und Universität Frankfurt, Michael Themann, M.Sc., RWI, Essen, Prof. Dr. Tobias Tröger, LL.M., IMFS und Universität Frankfurt, Dr. Guntram B. Wolff, Bruegel, Brüssel, und Prof. Dr. Ansgar Wübker, RWI, Essen.
23. Das Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Ar-beitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg, stellte dem Sachverständigenrat umfassende Datensätze zur Verfügung, darunter insbesondere das „Betriebs-Historik-Panel“ (BHP) und die „Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiogra-fien“ (SIAB).
24. Theresa Aatz, Christian Brendel, Timon L. Dreyer, Julia F. Engel, Matthias Hän-sel, Johannes Kochems, Robin Kötzle, Lukas F. Mann, Christian Reiningger, Phi-lipp Schmalen, Evamaria Speich, Marcel Stechert, Kristin Trautmann, Isabelle Wilhelm und Malte Zoubek haben den Sachverständigenrat und seinen wissen-schaftlichen Stab im Rahmen ihrer Praktika tatkräftig unterstützt.
25. Der Sachverständigenrat dankt dem Statistischen Bundesamt für die ausge-zeichnete Zusammenarbeit und wertvolle Unterstützung. Ein besonderer Dank gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle des Sachver-ständigenrates, Geschäftsführerin Dipl.-Volkswirtin Birgit Hein sowie Jasmin Conrad, Anita Demir, Chris-Gabriel Islam, M.Sc., Dipl.-Volkswirt Peter Kuntze (bis 31. Januar 2017), Uwe Krüger, Volker Schmitt, Hans-Jürgen Schwab und Lara Wiengarten, M.Sc., die mit außergewöhnlich hohem Einsatz die Arbeit des Sachverständigenrates unterstützten.

26. Das vorliegende Jahresgutachten beruht ganz wesentlich auf der Unterstützung durch den wissenschaftlichen Stab, der die Arbeiten des Sachverständigenrates mit einem enormen Engagement und vorzüglicher fachlicher Expertise begleitet hat. Ein herzlicher Dank geht daher an Dr. Bodo Aretz, Sebastian Breuer, M.Sc. (stellvertretender Generalsekretär), Désirée I. Christofzik, M.A., Dr. Jeanne Diesteldorf, Dr. Steffen Elstner (bis 31. Mai 2017), Dr. Jan Fries, Dr. Niklas Gadsch (bis 30. Juni 2017), Jens Herold, M.Sc., Dr. Florian Kirsch, Dr. Anabell Kohlmeier (bis 30. April 2017), Dr. Henrike Michaelis, Dr. Wolf Heinrich Reuter, Felix Rutkowski, M.Sc., Dr. Alexander Schäfer, Sebastian Weiske, M.Sc., und Dipl.-Volkswirt Mustafa Yeter. Ein besonders herzlicher Dank gebührt dem Generalsekretär des Sachverständigenrates, Dr. Jochen Andritzky.

Sollte das Gutachten Fehler oder Mängel enthalten, gehen diese allein zu Lasten der Unterzeichner.

Wiesbaden, 8. November 2017

Peter Bofinger

Isabel Schnabel

Lars P. Feld

Christoph M. Schmidt

Volker Wieland